PLAN D'AMÉNAGEMENT GÉNÉRAL (PAG)

COMMUNE DE LORENTZWEILER



ÉTUDE PRÉPARATOIRE [PAG]

TEIL 3:Schémas Directeurs

Ortschaft Helmdange « Rue de Helmdange » (SD-HE 03)

Schéma directeur introduit dans le cadre de la modification ponctuelle du PAG n° 05

Modifié sur la base de l'avis du Ministère des Affaires intérieures du 7. avril 2025 (réf. : 37C/013/2024)

Mai 2025



1 Erfassung der wesentlichen städtebaulichen Fragestellungen und Leitlinien

1. identification de l'enjeu urbanistique et les lignes directrices majeures

Rahmenbedingungen

- » Lage: im Ortskern von Helmdange, an der Rue de Helmdange
- » *Größe:* 0,4526 ha
- » Topographie: ca. 5% Gefälle von Ost nach West, in Nord-Süd-Richtung nahezu flach mit kleineren Geländeunebenheiten. Tiefster Punkt der Fläche am nordwestlichsten, höchster Punkt am nordöstlichsten Grenzpunkt der Fläche.
- » angrenzende Bautypologie: entlang der Rue de Helmdange größtenteils von Hofstrukturen umgeben. In nördlicher Richtung grenzt die Fläche an die Gärten der freistehenden Einfamilienhäuser entlang der Rue Robert Schuman.
- » Anbindung an das Straßennetz: die Fläche grenzt im Süden an die Rue de Helmdange.
- » *Öffentlicher Transport:* die Bushaltestelle "Helmdange, Fautelfiels" liegt in ca. 450 m fußläufiger Entfernung. Der Bahnhof in Lorentzweiler ist ca. 900 m entfernt.
- » Natur und Landschaft: auf der Fläche sind nach Art. 17 geschützte Biotope vorhanden.

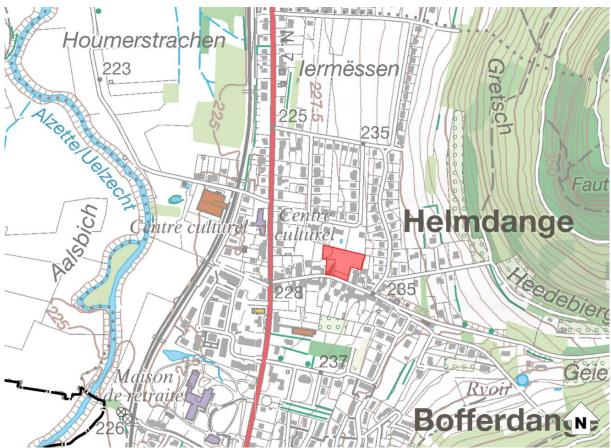
Übergeordnete Zielstellung

Das Schéma Directeur setzt den Rahmen

- » für eine Nachverdichtung und Innenentwicklung im Ortskern von Helmdange,
- » für die Ergänzung der bestehenden Straßenrandbebauung entlang der Rue de Helmdange,
- » für die Schaffung von unterschiedlichen Wohnungstypologien mit einem vorgeschriebenen Mindestanteil an bezahlbaren Wohnungen gemäß Art. 29bis. Logement abordable des Kommunalplanungsgesetzes,

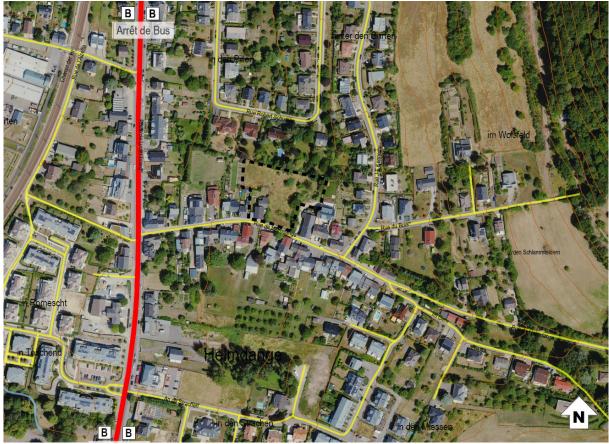
Diese Zielstellungen werden in den folgenden Kapiteln detaillierter ausgeführt.

Abbildung 1 Verortung des Plangebietes (Topografische Karte)

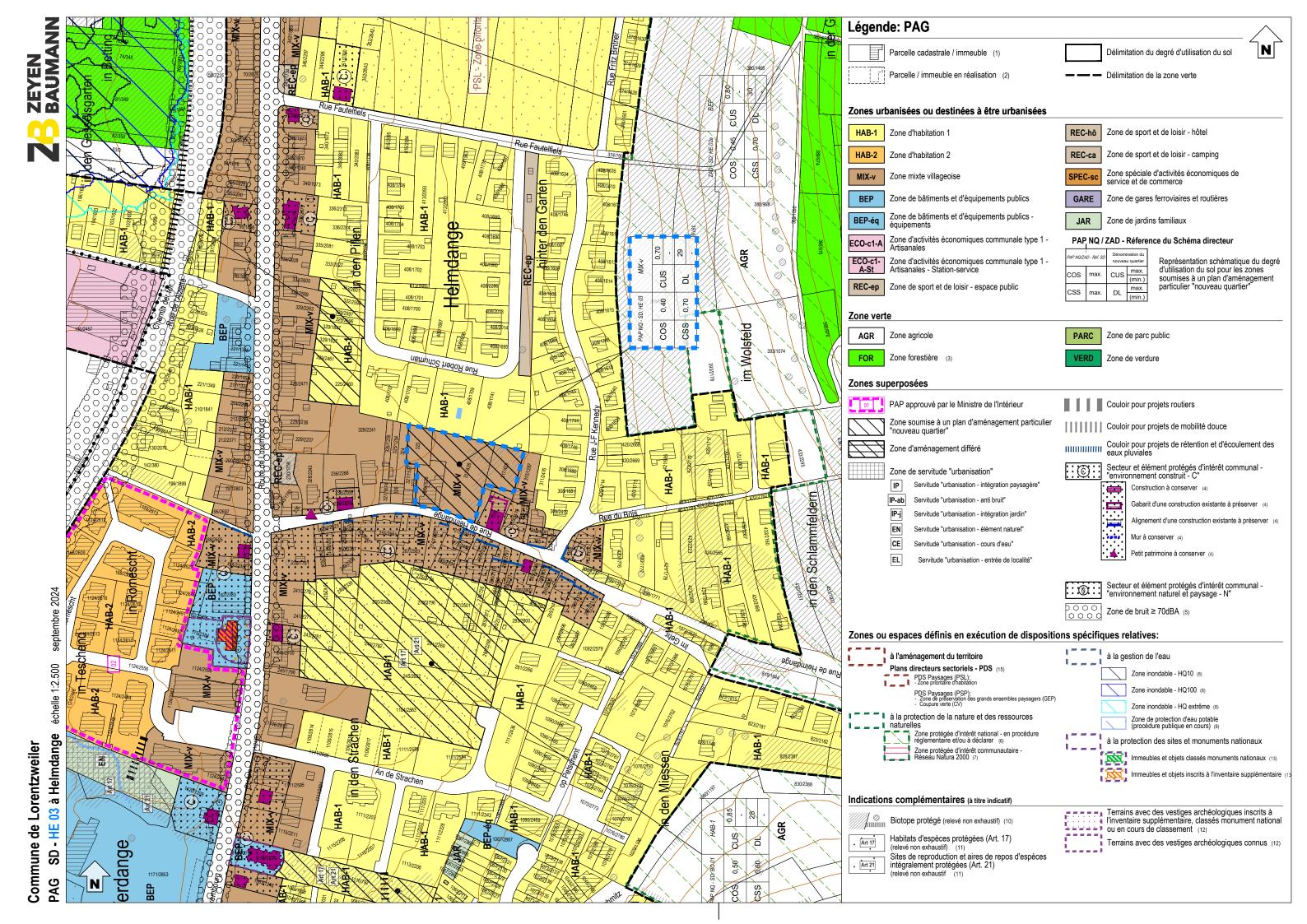


Quelle: Administration du Cadastre et de la Topographie, Carte topographique, 2024

Abbildung 2 Verortung des Plangebietes (Luftbild)



Quelle: Administration du Cadastre et de la Topographie, Orthophoto, 2024





Zeyen + Baumann

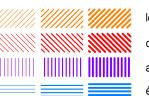
Echelle 1:1.000

Concept de développement urbain

Programmation urbaine / Répartition sommaire des densités

courbes de niveaux du terrain existant

délimitation du schéma directeur



commerce / services

artisanat / industrie

équipements publics / loisir / sport

Espace public

espace minéral cerné / ouvert

Elément identitaire à préserver

espace vert cerné / ouvert

· Mesures d'intégration spécifiques

Séquences visuelles

seuil / entrée de quartier, de ville, de village

Concept de mobilité et concept d'infrastructures techniques

réseau routier (interquartier, intraquartier, de desserte locale)

• • • • mobilité douce (interquartier, intraquartier)

zone résidentielle / zone de rencontre

######## chemin de fer

Aire de stationnement

parking couvert / souterrain

parking public / privé P Pp

Transport en commun (arrêt d'autobus / gare et arrêt ferroviaire)

Infrastructures techniques

>>>>>> axe principal pour l'écoulement et la rétention des eaux pluviales

>>>>>> axe principal du canal pour eaux usées

Concept de mise en valeur des paysages et des espaces verts intra-urbains

coulée verte

biotopes à préserver

Fond de plan: © Origine: Administration du Cadastre et de la Topographie, Droits réservés à l'Etat du Grand-Duché de Luxembourg

2 Städtebauliches Entwicklungskonzept

2. concept de développement urbain

Städtebauliche Zielstellung

l'identité et la programmation urbaine par quartier et par îlot

- » Die Entwicklung dieser Fläche stellt eine Ergänzung der bestehenden Siedlungsstrukturen im Ortskern von Helmdange sowie der Straßenrandbebauung in der Rue de Helmdange dar.
- » Im Rahmen der Entwicklung des Gebiets soll eine langfristige Verbindung zwischen dem neuen Gebiet und der Rue Robert Schuman ermöglicht werden.
- » Die Bebauung soll sich hinsichtlich der Gebäude-Volumetrie und Geschossigkeit an die umliegenden dörflichen Strukturen anpassen. Dies gilt auch im Hinblick auf die anzuwendenden Dachformen, Flachdächer sollen hier nicht erlaubt sein.
- » Die zur Rue de Helmdange gerichteten neuen Gebäude sollen möglichst nah an der bestehenden Straße stehen, um eine Ergänzung der Bebauungsstruktur entlang der Rue de Helmdange zu schaffen und eine gute städtebauliche Integration des Projektes zu unterstützen.
- » Die neuen Gebäude sollen entlang der neu zu schaffenden Erschließungsstraße ebenfalls möglichst nah an der Straße stehen.
- » Die westliche und östliche Außengrenze des Gebiets sollen im Rahmen der Bepflanzungen der privaten G\u00e4rten eingegr\u00fcnt werden, sodass sich die Fl\u00e4che in das Orts- und Landschaftsbild einf\u00fcgt.

Erschließungsflächen

l'ordre de grandeur des surfaces à céder au domaine public

Der Umfang der öffentlichen Flächen (Erschließung, Aufenthaltsbereiche, Retention,...), die im Rahmen des PAP an die Gemeinde abgetreten werden müssen, liegt bei ca. 31,5 %.

Im Rahmen der Konvention zum PAP wird ggf. eine Entschädigung nach Art. 34 (2) des Kommunalplanungsgesetzes geregelt.

Öffentlicher Raum

la localisation, la programmation et les caractéristiques des espaces publics

- » Die Entwicklung des vorliegenden *Schéma Directeur* erfolgt hauptsächlich über eine neu zu schaffende Erschließungsstraße, aber auch entlang einer bestehenden Straße.
- » Die öffentlichen Parkplätze sollen innerhalb des Gebiets gesammelt organisiert werden.
- » Die Straßenführung und die Gestaltung des öffentlichen Raumes sollen verkehrsberuhigend wirken und eine größtmögliche Aufenthaltsqualität garantieren.
- » Eine aufgelockerte Bebauung entlang der Straße sowie punktuelle öffentliche Plätze sollen monotone Straßenzüge vermeiden und zur Verkehrsberuhigung beitragen.

Bauliche Integration

les interfaces entre îlots et quartiers, notamment l'intégration, les gabarits, l'agencement des volumes

Durch die Entwicklung dieser Fläche wird die bestehende Straßenrandbebauung entlang der Rue de Helmdange im Sinne der Innenentwicklung konsolidiert. Die Bebauung soll sich an die umgebende dörfliche Bebauung anpassen und 2 Vollgeschosse mit Dachgeschoß nicht überschreiten.

Zur Vermeidung von übermäßigem Bodenaushub bzw. von Aufschüttungen, sollen die Gebäude sich an die jeweiligen topographischen Gegebenheiten anpassen und in sie einfügen. Im PAP der Fläche sollen zudem genaue Festsetzungen zu dem Bodenaushub und zu Aufschüttungen definiert werden.

Außerhalb des PAP NQ) ein Gebäude, das als construction à conserver kommunal geschützt ist und sich innerhalb des Secteur protégé d'intérêt communal de type "environnement construit" befindet. Außerdem befindet sich die Fläche in direkter Nachbarschaft des gegenüberliegenden Secteur protégé d'intérêt communal de type "environnement construit", für den bestimmte Festsetzungen zur Farbgebung und Materialien der Gebäude und Bodenbeläge gelten. Diese sind aufgrund der räumlichen Nähe auch im Rahmen der Erarbeitung des PAP für diese Fläche umzusetzen, z.B. in Form von Vorgaben zur Fassadengestaltung, Farb- und Materialwahl, ortstypische Dachform.

Zentralität

les centralités, notamment les fonctions, les densités, les espaces publics

Das Wohnen bildet die zentrale Nutzung des vorliegenden *Schéma Directeur*. Es werden keine weiteren zentralen Funktionen erfüllt.

Städtebauliche Koeffizienten

la répartition sommaire des densités

SD-HE03 – PAP NQ MIX-v								
cos	max.	0,4	cus	max.	0,7			
				min.	-			
css	max.	0,7	DL	max.	29			
				min.	-			

COS: Coefficient d'occupation du sol – le rapport entre la surface d'emprise au sol des constructions et la surface du terrain à bâtir net

CUS: Coefficient d'utilisation du sol – le rapport entre la somme des surfaces construites brutes de tous les niveaux et la surface totale du terrain à bâtir brut

CSS: Coefficient de scellement du sol – le rapport entre la surface de sol scellée et la surface du terrain à bâtir net

DL: Densité de logement – le rapport entre le nombre d'unités de logement et le terrain à bâtir brut

Bei einer Flächengröße von 0,4526 ha und einer *Densité de logement* (DL) von 29 Wohneinheiten pro ha, ergibt sich auf der Fläche des vorliegenden *Schéma Directeur* ein Bebauungspotential von 13 neuen Wohneinheiten.

Die Koeffizienten können entsprechend der Anwendung des Art. 29bis des Kommunalplanungsgesetzes erhöht werden. Weiter Informationen hierzu werden im nächsten Unterpunkt behandelt.

Typologien und Funktionsmischung

la typologie et la mixité des constructions

- » Die vorwiegende Funktion des vorliegenden *Schéma Directeur* ist das Wohnen in Einfamilienhäusern.
- » Es ist eine Bebauung mit verschiedenen, vorzugsweise gruppierten Einfamilienhaustypologien vorgesehen.
- » Auf der Fläche des vorliegenden Schéma Directeur sollen flächensparende Einfamilienhäuser entstehen. Dabei ist eine Mischung von unterschiedlichen Grundstücksgrößen sowie Einfamilienhaustypen vorzusehen.
- » Gemäß Artikel 29bis. des Kommunalplanungsgesetzes¹ sind in einem PAP NQ ab 10 Wohneinheiten mindestens 10% oder 15% der Bruttogeschossfläche, welche für Wohnnutzungen vorgesehen ist, als bezahlbarer Wohnraum auszuführen. Diese Vorgabe ist im PAP NQ umzusetzen.

Ausgleichsmaßnahmen

les mesures destinées à réduire l'impact négatif des contraintes existantes et générées

Ausgleichsmaßnahmen im Zusammenhang mit dem Biotopschutz sowie mit der Integration in das Landschaftsbild werden in Kapitel 4 definiert.

Raumsequenzen und Sichtachsen

les axes visuels à conserver, les séquences visuelles et seuils d'entrée

Der Eingangsbereich in das neue Quartier soll entsprechend gestaltet werden und einen optischen Auftakt markieren.

Schutz und Inwertsetzung des baulichen Erbes

les éléments identitaires bâtis à sauvegarder respectivement à mettre en évidence

Das Planungsgebiet befindet sich in der archäologischen Beobachtungszone (ZOA).

Das INRA ist im Vorfeld weiterer Planungen für das Gebiet zu kontaktieren. Eventuell sind Probegrabungen durchzuführen.

Laut PAG befindet sich auf derselben Parzelle (außerhalb des PAP NQ) ein kommunal geschütztes Gebäude (siehe auch Punkt *Bauliche Integration*).

Maßnahmen zum Schutz der vorhandenen natürlichen Elemente werden in Kapitel 4 beschrieben.

Zeyen+Baumann 11

_

¹ loi modifiée du 19 juillet 2004 concernant l'aménagement communal et le développement urbain, article 29bis.

3 Mobilität und technische Infrastrukturen

3. concept de mobilité et d'infrastructures techniques

Erreichbarkeit und Verkehrsnetz

Accessibilité et réseau de voiries

Im Rahmen des PAP NQ ist eine neue zentrale Erschließungsstraße zu realisieren. Diese soll als Stichstraße gebaut werden, die eine spätere Entwicklung der nördlich angrenzenden Flächen durch eine Nachverdichtung der bestehenden Bebauung ermöglichen. Die neu zu planende Erschließung soll in die *Rue de Helmdange* münden.

Ansätze neuer Wegeverbindungen der *Mobilité Douce* zur nördlich gelegenen Rue Robert Schuman sollen angedacht und durch entsprechende Planung ermöglicht werden.

Parkraumkonzept

un concept de stationnement

- » Die erforderlichen privaten Stellplätze je Wohneinheit sind in Form von Stellplätzen, Carports oder Garagen auf dem Privatgrundstück vorzusehen. Dabei sollen gruppierte Lösungen bevorzugt werden.
- » Die erforderlichen Stellplätze pro Wohneinheit k\u00f6nnen teilweise auch in Form von gruppierten Carports oder Garagen im \u00f6ffentlichen Raum vorgesehen werden.
- » Für die öffentlichen Stellplätze sind flächensparende und gruppierte Lösungen im Straßenraum vorzusehen.

ÖPNV

les accès au transport collectif

Die Bushaltestelle "Helmdange, Fautelfiels" an der Route de Luxembourg befindet sich in ca. 450 m Entfernung. Über diese Bushaltestelle sind folgende Buslinienverbindungen möglich: 111 (LUX, Kirchbierg – Lorentzweiler – Mersch, Gare).

Der Bahnhof in Lorentzweiler ist ca. 900 m entfernt. Von dort aus verkehrt die Linie 10 (Luxembourg – Troisvierges– Gouvy).

Technische Infrastrukturen

les infrastructures techniques majeures, notamment l'évacuation des eaux pluviales

Innerhalb der Fläche sind keine Infrastrukturen (Wasser, Abwasser, Strom, Kommunikation,...) vorhanden, diese sind im Rahmen der Realisierung des PAP NQ zu errichten. Das neue Quartier kann dann an die bestehenden Infrastrukturen (Wasser, Abwasser, Strom, Kommunikation,...) entlang der *Rue de Helmdange* angeschlossen werden. Die bestehenden lokalen Netze sind im Rahmen der Ausarbeitung des PAP NQ zu analysieren. Eventuell müssen diese im Rahmen der Realisierung des PAP NQ ausgebaut oder angepasst werden.

Das Regenwasser soll innerhalb des Quartiers möglichst über offene Wassergräben zur naturnahen und offen gestalteten Retentionsfläche gelangen und von da aus über den Regenwasserkanal, der im Rahmen des PAP verlegt wird in den Kanal in der Rue de Helmdange abgeleitet werden.

4 Landschaftskonzept

4. concept paysager et écologique

Integration in die Landschaft

l'intégration au paysage

Die Fläche des *Schéma Directeur* befindet sich innerhalb des bestehenden Siedlungskörpers. Aus diesem Grund sind keine besonderen Eingrünungsmaßnahmen zur Integration in das Landschaftsbild umzusetzen. Eine Begrünung der Gartenflächen entlang der westlichen und östlichen Außengrenze des Gebietes fördert eine gute Integration der Bebauung in das bestehende Siedlungsgefüge. Die Begrünung des öffentlichen Raumes sorgt für eine Auflockerung der Bebauung und eine Integration in das vorhandene Ortsbild.

Bodenabtragungen und -aufschüttungen sollen möglichst vermieden werden, in dem die Gebäude soweit wie möglich in die vorhandene Topographie integriert werden.

Grünzüge und Biotopvernetzung

les coulées vertes et le maillage écologique

Im Rahmen der Erarbeitung des PAP für diese Fläche soll ein Grünkonzept aufgestellt werden, in dem neben den zuvor genannten gestalterischen Elementen auch Aussagen zu einer möglichst offenen und naturnahen Gestaltung der Infrastrukturen zur Sammlung und Retention der Regen- und Oberflächenwässer gemacht werden.

Geschützte Biotope und Habitate

les biotopes à préserver.

Auf der Fläche stehen insbesondere im westlichen Bereich nach Art. 17 Naturschutzgesetz geschützte Grünstrukturen. Vor der Umsetzung eines Projektes muss im Rahmen einer Ökopunktebilanzierung eine genauere Untersuchung der vorhandenen Grünstrukturen und eventuell vorkommenden Tierarten gemacht werden.

Bei Wegfall der Strukturen müssen diese durch entsprechende Maßnahmen kompensiert werden. Eventuelle Rodungs- und Abrissarbeiten sollen – nach einer Überprüfung auf Brutstätten – im Winter realisiert werden.

Abbildung 3 Darstellung der nach Art. 17 geschützten Biotope



Quelle: Zeyen+Baumann 2024

5 Umsetzungskonzept und Phasierung

5. concept de mise en oeuvre

Umsetzungsprogramm

le programme de réalisation du projet

Zur Realisierung des Projektes sind die zuständigen Verwaltungen wie beispielsweise die Gemeindeverwaltung sowie die Administration de la Gestion de l'Eau zu beteiligen.

Das Institut National de recherche archéologiques (INRA) ist im Vorfeld weiterer Planungsschritte zu kontaktieren. Es sind Probeuntersuchungen durchzuführen, um das Vorhandensein von archäologischen Überresten auf der Fläche festzustellen bzw. auszuschließen.

Bei der Zerstörung von Biotopen oder Habitaten ist eine Genehmigung des Umweltministeriums erforderlich. Grundlage bildet eine Biotopwertermittlung mit entsprechenden Vorschlägen für Kompensationsmaßnahmen.

Machbarkeit

la faisabilité

Das Gebiet gehört einem Eigentümer.

Die Entwickler der Fläche müssen einen PAP NQ vorlegen, der mit diesem *Schéma Directeur* kohärent ist.

Phasierung der Entwicklung und Abgrenzung der PAP

le phasage de développement et délimitation des plans d'aménagement particulier

Das Gebiet des Schéma Directeur ist über einen einzigen PAP NQ umzusetzen.

6 Anhang: Allgemeine Gestaltungsempfehlungen

Planung von Neubaugebieten

Energie und Ortsplanung, Arbeitsblätter für die Bauleitplanung Nr.17, Oberste Baubehörde im Bayrischen Staatsministerium des Innern

http://www.bestellen.bayern.de/shoplink/03500078.htm

Energieeffiziente Kommunalplanung, Arbeitshilfe Energie & Urbanismus, myenergy Luxembourg, 2015

https://www.pacteclimat.lu/sites/default/files/media-docs/2021-06/Annexe_Energieeffiziente-Kommunalplanung.pdf

Guide Éco-urbanisme, Département de l'aménagement du territoire – DATer, Ministère de l'Energie et de l'Aménagement du territoire du territoire Développement, +ImpaKT Luxembourg sàrl.

https://amenagement-territoire.public.lu/content/dam/amenagement_territoire/GUIDE-ECO-URBANISME-JUILLET-2021.pdf

Landschaftsgerechte und ökologische Wohnbaugebiete, Ministère de l'Environnement, Administration des Eaux et Forêts, Arrondissement Sud de la Conservation de la Nature, 2007

https://environnement.public.lu/fr/publications/conserv_nature/Landschaftsgerechte_und_Oekologische_Wohnbaugebiete.html

Leitfaden für eine energetisch optimierte Stadtplanung, Stadt Essen, Amt für Stadtplanung und Bauordnung, 2009

https://media.essen.de/media/wwwessende/aemter/61/dokumente 7/aktionen/klimaschutz/Leitfaden fuer_energetisch_optimierte_Stadtplanung.pdf

Planungsleitfaden. 100 Solarsiedlungen in Nordrhein-Westfalen, EnergieAgentur.NRW, 2011

https://www.energieagentur.nrw/klimaschutz/klimaschutzsiedlungen/planungsleitfaden

Besser Planen weniger Baggern – Wege zur Vermeidung und Wiederverwertung von Erdaushub bei Bauarbeiten, Ministère du Développement durable et des Infrastructures, Administration de l'environnement, 2015

https://environnement.public.lu/fr/publications/dechets/besser_planen_weniger_baggern.html

Planungshandbuch – Guide pour un qualité urbaine, Département de l'aménagement du territoire – DATer, Ministère de l'Energie et de l'Aménagement du territoire Développement, Nordstad, 2021

https://amenagement-

<u>territoire.public.lu/content/dam/amenagement_territoire/fr/publications/documents/Planungshandbuch-%E2%80%93-Guide-pour-une-meilleure-qualite-urbaine-edition-avril-2021-.pdf</u>

Öffentlicher Raum, Freiraum

Les espaces publics et collectifs, Ministère de l'Intérieur et de l'Aménagement du Territoire, 2005

https://mint.gouvernement.lu/fr/publications/brochure-livre/espaces-publics-collectifs.html

Nature et construction, Recommandations pour l'aménagement écologique et l'entretien extensif le long des routes et en milieu urbain, Ministère du Développement Durable et des Infrastructures, 2013

https://environnement.public.lu/fr/publications/conserv_nature/nature_et_construction.html

Leitfaden : Naturnahe Anlage und Pflege von Parkplätzen, Administration des Eaux & Forêts, Service de la Conservation de la Nature, 2008

https://environnement.public.lu/fr/publications/conserv_nature/naturnahe_anlage_parkplaetzen.html

Leitfaden « Gutes Licht » im Außenraum für das Großherzogtum Luxemburg, Ministère du Développement durable et des Infrastructures Département de l'environnement, 2018

https://environnement.public.lu/dam-assets/actualites/2018/06/Leitfaden-fur-gutes-Licht-im-Aussenraum.pdf

Regenwasser, Renaturierung

Leitfaden zum Umgang mit Regenwasser in Siedlungsgebieten Luxemburgs, Administration de la Gestion de l'Eau

https://gouvernement.lu/dam-assets/fr/actualites/articles/2013/12-decembre/10-annexes/Annexe-10c.pdf

Renaturation des cours d'eau – Restauration des habitats humides, Ministère de l'Environnement & Ministère de l'Intérieur et de l'Aménagement du Territoire, 2008

https://environnement.public.lu/fr/publications/conserv_nature/renaturation_habitats_humides.html